

Faxe ✓

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

RWA

OBERBÜRGERMEISTER		
22. NOV. 2010 /Nr.		
VII	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
3. BM	2 z.w.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Kopie: Ref. I, III

Nürnberg, 17. November 2010
Strohhacker/Dix

Qualifizierung und Ausbildung für den Bereich Elektromobilität

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

trotz erster Serienproduktionen gilt die Elektromobilität immer noch als technologisches Neuland. Spezielle Schul- bzw. Berufs-Ausbildungen gibt es daher bisher noch nicht. Aktuell müssen zum Beispiel die Mitarbeiter der Kfz-Werkstätten für die Wartung von PKW mit Hybrid- oder Elektroantrieben über eigene interne Weiterbildungen geschult werden. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass die Elektromobilität zu einem industriellen Wandel führen könnte und der Bedarf an speziell ausgebildeten Fachkräften sprunghaft ansteigen könnte. Auch für die Unternehmen, die in Nürnberg in dieser Branche tätig sind, könnte es dann schwierig werden, qualifizierte Mitarbeiter für den Standort zu finden.

Gleichzeitig laufen die Mitarbeiter, Auszubildenden und Studierenden, die in den bisherigen Strukturen unterrichtet werden, Gefahr, den benötigten Anforderungen für einen Arbeitsplatz in der Branche der Elektromobilität nicht entsprechen zu können. Insgesamt ist deshalb zu fragen, ob nicht für die langfristige Konkurrenzfähigkeit der Metropolregion eine breitere und eigenständige Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive für die Elektromobilität nötig wäre.

- 2 -

Daher stellt die SPD-Stadtratsfraktion zur Behandlung im Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung berichtet, welche Angebote im derzeitigen Schul-, Ausbildungs- und Hochschulwesen für den Bedarf der Elektromobilitätsbranche bestehen.
2. Die Verwaltung beurteilt die bestehenden und künftigen Bildungsprobleme insbesondere für die Nürnberger Beschäftigten in den mechanischen Fertigungsbereichen und den Montagen. Dabei wird berücksichtigt, inwiefern berufliche Qualifikationen in Hochvolttechnik, Mechatronik und IT künftig eine wichtigere Rolle spielen könnten.
3. Die Verwaltung erstellt mögliche Lösungsansätze für die Bildungsprobleme und geht dabei auf die Bedeutung der dualen Berufsausbildung als wichtige Basis für den Fachkräftenachwuchs unserer Wirtschaft ein.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Vogel
Fraktionsvorsitzender